

Anwendungsbeispiele und Materialverbrauch:

Wichtige Verarbeitungshinweise:

Bei der Verarbeitung von Reaktionskunststoffen ist neben der Umgebungstemperatur vor allem die Temperatur des Untergrundes von wesentlicher Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits-, Begebarkeits- und Durchhärtungszeiten.

Gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch.

Minimaler-Verbrauch: 150- 450 ml/m² je nach Einsatzzweck und Untergrundbeschaffenheit.

Es ist wichtig noch in die Nasse Grundierung einen Ofengetrockneten Quarzfraktionen einzustreuen.

Diese dient der Haftung für die nachfolgende Beschichtung.

Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich die o.g. Zeiten entsprechend verkürzen. Für eine vollständige Aushärtung des Reaktionskunststoffes muss die mittlere Temperatur des Untergrundes über der Mindesttemperatur liegen. Der Untergrund muss immer trocken sein. Bei Anwendung im Außenbereich ist dafür zu sorgen, dass das Material nach dem Applizieren ausreichend lange vor Feuchtigkeit geschützt wird.

Bei zu früher Feuchtigkeitseinwirkung an der Oberfläche kann eine Weißfärbung und/oder Klebrigkeit eintreten, die die Verbindung zur nachfolgenden Beschichtung erheblich beeinträchtigen kann und daher ggf. z.B. durch Sandstrahlen entfernt werden muss.

Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung mit bzw. durch die Anwendungstechnik der Firma TrendFloor erfolgen.

2K Produkte immer das MV: einhalten (hier mit einer Waage arbeiten) alle Komponenten gut miteinander verrühren und noch mal umtopfen und noch mal gut durchrühren.

TrendFloor Abstreiquarz rund oder gebrochen

Dieser quarzmehlfreie, gewaschene, feuergetrocknete Quarzsand dient zur Absandung von Oberflächen nach Behandlung mit der TrendFloor 1K und 2K Grundierung. Darüber hinaus kann der Quarzsand auch zum Einstreuen beim Abschleifen plastischer Untergrundverschmutzungen, wie Klebstoffreste, verwendet werden. Durch das Abstreuen wird der Haftverbund zu dem Nachfolgenden Steinteppich sichergestellt.

Als Naturprodukt frei von schädlichen Beimengungen, pH-neutral, wird bei der Aufbereitung gewaschen, feuergetrocknet und gesiebt.

Wir führen in unserem Sortiment viele Arten von 1K und 2K Grundierungen für die leichte und schwere Beanspruchung im Innen (normalen und Gewerblichen Bereich) sowie Außenbereich (speziell für Estriche aller Art, Holz, Asphalt, nichtsaugenden Untergründen wie Fliesen usw..., Metall, Faserzementplatten, usw...).

Beschaffenheit und Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, artigen oder artfremden Substanzen wie Ölen, Moos oder Algen sein.

Oberfläche ggf. fräsen, schleifen oder strahlen.

Minderfeste Schichten und Schlammreicherungen sind zu entfernen. Geeignet auf allen bauüblichen, mineralischen Untergründen wie Beton, Estrich. Die Restfeuchte darf max. 3,5 Gew. % betragen, gemessen mit dem CM-Gerät. Untergrundtemperatur größer 8 °C und 3 K über Taupunkt. Haftzugfestigkeit im Mittel mind 1,5 MPa (kleinster Einzelwert 1,2 MPa)

Nicht geeignet bei permanent aufsteigender oder nachdrückender Feuchtigkeit.

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z. B. Kugelstrahlen, Fräsen, Schleifen, etc. zu behandeln.

Staub mit ölfreier Druckluft abblasen oder mittels Staubsauger gründlich entfernen.

Vorhandene Risse mit Epoxydharz vergießen oder verpressen.

Glasierte Fliesen anschleifen oder anrauen. Haftzugfestigkeit des Untergrunds prüfen.

Restfeuchte mit CM-- - Gerät oder vergleichbar prüfen. Die Restfeuchte darf nicht mehr als 3% betragen. Elektrische Prüfgeräte, die nur an der Oberfläche prüfen, sind nicht geeignet.

Geländer, Traufbleche, Rinnenabschlussbleche, Türschwellen gründlich reinigen und ggf. entrostet. Alte Anstriche können überschichtet werden, wenn die geprüfte Haftzugfestigkeit mehr als 1,5 N/mm² beträgt. Verträglichkeit und Überschichtbarkeit prüfen. Ausbrüche, Löcher oder andere Fehlstellen mit einem Kunstharzmörtel ausspachteln und trockenem Quarzfraktionen 0,1 – 0,3 mm abspachteln.

Vorbereitung und Grundierung

Nach Abschluss der Vorarbeiten kann die zu beschichtende Fläche mit der richtigen Grundierung grundiert werden. Beachten Sie Datenblätter und Verarbeitungshinweise der Grundierungen. Bei Zweikomponentige Materialien wird Umtopfen dringend empfohlen. Gesamte angerührte Mischung danach auf die Oberfläche geben, zügig verteilen und einarbeiten. 2K Produkte Reagiert bei größeren Mischungen im Gebinde sehr schnell unter

Wärmeentwicklung, die Verarbeitungszeit verkürzt sich erheblich. Verbrauch je nach Untergrund 150 – 350 g/m². Zur Verbesserung der

Zwischenschichthaftung sollte die noch feuchte Grundierung leicht abgesandet werden mit ca 400 g/m² Quarzsand H 31 (0,1 – 0,5 - 0,8 mm).

Grundierte Flächen können überschichtet werden sobald sie klebfrei sind (ca. 6-12 h). Die maximale Überschichtungszeit beträgt ca. 24-48 Stunden. Sollte die Grundierung zwischenzeitlich nass geworden sein (Regen, Tau), immer erst trocken lassen bevor man mit dem nächsten Auftrag beginnt.

Transparenter Grundierung

Bei transparenten Beschichtungen dürfen nur lichtbeständige Grundierungen verwendet werden. Es besteht langfristig Verfärbungsgefahr. Als Grundierung für transparente Beschichtungen darf ausschließlich Fliesengrundierung transparent oder PUR trans 30% verdünnt verwendet werden. Achten Sie auf ausreichende Abdeckung insbesondere der Fugenbereiche. Die Fläche muss unter der Absandung leicht glänzend sein. „trocken“ scheinende Bereiche nachgrundieren.

Kratzspachtelung:

Wenn Beschichtung auf sehr rauen Oberflächen oder alten Fliesenbelägen aufgebracht werden sollen, empfiehlt es sich, die Oberfläche mit einer Kratzspachtelung zu egalisieren. Dazu Kunststoff anmischen, umtopfen und mit feinem Quarzsand 0,1-0,3-0,8 mm zu einem noch fließfähigen Kunstharzestrich ansetzen. Empfohlene Mischungsverhältnisse: Rautiefe bis ca. 1 mm 1:1 Sand / Kunststoff nach Gewicht --- Rautiefe bis ca. 5 mm 4 : 1 Sand / Kunststoff nach Gewicht. Diese Kratzspachtelung kann frühestens nach 6 Stunden, spätestens nach 48 Stunden überschichtet werden.

Sollte die Kratzspachtelung zwischenzeitlich durch Regen oder Tau nass geworden sein, ist sie neu zu grundieren.

Werkzeug:

Langsam laufendes elektrisches Rührwerk, geeignetes Mischgefäß, Glättkelle, Spachtel, Roller, Gummilippe, Pinsel, Walze, Eimer, Waage usw...

Rechtsgrundlage:

Die vorstehenden Informationen und unsere Anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche erfolgen nach bestem Wissen, gelten jedoch nur als unverbindliche Hinweise, auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter. Die Beratung befreit Sie nicht von einer eigenen Prüfung unserer Beratungshinweise und unserer Produkte im Hinblick auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Anwendung,

Verwendung und Verarbeitung unserer Produkte und der aufgrund unserer Anwendungstechnischen Beratung von Ihnen hergestellten Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Der Verkauf unserer Produkte erfolgt nach Maßgaben unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Bei Neuauflage verliert dieses technische Merkblatt seine Gültigkeit.

Die Angaben zur m² Berechnung beruhen auf Erfahrungswerten, je nach Objekt, Körnung, Schichtstärke und Verarbeitung kann es zu Mengenabweichungen kommen. Wir übernehmen keine Haftung bei Fehlmengen und tauschen auch übergebliebenes Material nicht um.

PU- Reaktionsharze sind feuchtigkeitsreagierend. Deshalb müssen diese Materialien bis zur vollständigen Erhärtung vor Feuchtigkeit geschützt werden. Der zu beschichtende Untergrund muss trocken sein (Die Beton oder Estrichfeuchte darf nicht mehr als 4% betragen. Die Abriebfestigkeit des Untergrundes muss mindestens 1,5 N/mm² betragen, sonst kann es zu Irritationen (Fleckenbildung) an der Oberfläche kommen. Hohe Temperaturen beschleunigen, niedrige Temperaturen verzögern den Erstarrungsverlauf. Verbrauchsangaben einhalten. Abweichungen können zu Schattierungen in der Oberfläche führen.